



PRACTICs of Contemporary Art: The Future

Ein internationales Projekt zur Präsentation und Erhaltung zeitgenössischer Kunst

Practices, Research, Access, Collaboration, Teaching In Conservation of Contemporary Art:

Kurzlebige Materialien und temporär verfügbare Medien prägen seit einigen Jahrzehnten künstlerische Manifestationen. Technisch aufwändige Installationen fordern die Ressourcen der Kulturinstitutionen. Wechselnde Ausstellungsorte und damit verbundene Transporte spielen in der globalisierten Welt eine zunehmend wichtigere Rolle. Diese Entwicklungen zwingen Museen ihre Strategien zu Sammlung, Erhalt und Präsentation der Gegenwartskunst anzupassen. Vor diesem Hintergrund arbeiteten von 2009 bis 2011 insgesamt 34 Museen, Forschungseinrichtungen und Universitäten aus Europa und den USA im Rahmen des von der Europäischen Kommission geförderten Projektes „PRACTICs of Contemporary Art: The Future“ zusammen, um gemeinsam adäquate Strategien zur Bewahrung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst zu entwickeln.

Partnerschaften für die Erhaltung zeitgenössischer Kunst

Das Projekt PRACTICs wurde von Mitgliedern des International Network for the Conservation of Contemporary Art (www.incca.org) realisiert. Die Projektleitung übernahm die Cultural Heritage Agency of the Netherlands (RCE) zusammen mit fünf Co-Organisatoren (Tate, London; Restaurierungszentrum Düsseldorf / Fachhochschule Köln; Stedelijk Museum voor Actuele Kunst (SMAK), Ghent; The Foundation for the Conservation of Modern Art (SBMK), The Netherlands und Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid). Zu den deutschsprachigen Partnern gehörten das Doerner Institut in München, die Hamburger Kunsthalle, das Museum Tinguely in Basel, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe, die Akademie der Bildenden Künste in Wien und art-documentation in Bonn.

Die Projektziele

Wesentliche Projektziele waren die Intensivierung der interdisziplinären Forschung und Zusammenarbeit zwischen Künstlern, Kuratoren, Sammlern sowie Konservierungs- und Naturwissenschaftlern in Europa. Zudem war beabsichtigt, effektivere Methoden zur Vermittlung zeitgenössischer Kunst und der Problematik ihrer Erhaltung zu entwickeln, um diese im Bewusstsein der Öffentlichkeit stärker zu verankern. Darüber hinaus sollte mit der Gründung des Forums „INCCA Education“ die Zusammenarbeit der europäischen Hochschulen auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung zeitgenössischer Kunst befördert werden.

Die Projektergebnisse

Zu den wesentlichen Ergebnissen des Projektes zählen:

- das internationale Symposium „Contemporary Art: Who Cares?“ (Amsterdam 2010)
www.incca.org/contemporaryartwhocares
- die Buchpublikation „Inside Installations: Theory and Practice in the Care of Complex Artworks“
www.incca.org/news/181-2011/828-new-book-inside-installations
- der Dokumentarfilm „Installation Art: Who Cares?“
<http://vimeo.com/25101140>
- die Gründung der Foren „INCCA Education“ und „INCCA Central and Eastern Europe“
- zwei Seminare Access2CA in Ljubljana (2009) und Porto (2011) und diverse Projekte und Aktivitäten in den Partnermuseen sowie
- ein Symposium „Erhaltung moderner und zeitgenössischer Kunst – Projekte und Perspektiven“ am Cologne Institute of Conservation Sciences im Mai 2011.



An allen Teilergebnissen waren die deutschen Projektpartner und das Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft intensiv beteiligt, u.a. mit mehreren Vorträgen und Postern auf dem internationalen Symposium 2010 und mit 11 Kapiteln in der Buchpublikation „Inside Installations.

Theory and Practice in the Care of Complex Artworks“. Eine der drei in dem Dokumentarfilm „Installation Art: Who Cares?“ vorgestellten Fallstudien zu der interaktiven Videoinstallation „Exchange Fields“ von Bill Seaman wurde von einer Studentin des CICS, Julia Giebeler, im Rahmen ihrer Diplomarbeit erarbeitet. Das abschließende Symposium „Erhaltung moderner und zeitgenössischer Kunst – Projekte und Perspektiven“ am CICS im Mai 2011 wurde von mehr als 200 Teilnehmern besucht.

Mit dem Projekt PRACTICs konnte nicht nur der Dialog zwischen Künstlern, Kuratoren, Restauratoren befördert sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Restauratoren in Europa verstärkt werden. Auch die beteiligten Hochschulpartner haben die Transparenz in den Aus- und Weiterbildungsprogrammen auf dem Gebiet der modernen und zeitgenössischen Kunst erhöht und den gegenseitigen Austausch intensiviert.

Weitere Informationen unter: www.incca.org/practics

Gunnar Heydenreich

Foto:
Olafur Eliasson, Notion motion
Museum Boijmans van Beuningen
by Studio Hans Wilschut
Detail from Film cover: Installation Art: Who Cares?
Written and directed by Maarten Tromp
A production of Michiel Hogenboom
vimeo.com/25101140

